



Zürich, 1. November 2016

S-WIN: Top Programm Holz Oktober 2016

### **Raurica Wald: Gebündelte Kräfte für erfolgreiche Holzverwertung**

S-WIN (Swiss Wood Innovation Network) war Ende Oktober im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe Top Programm Holz 2016 bei der Raurica Wald AG zu Gast. Die Dachgesellschaft Raurica Wald AG mit Sitz in Muttenz vereint fünf Unternehmungen unter einem Dach: Die Raurica Holzvermarktung, Arba, Raurica Immobilien, Holzkraftwerk Basel und Fagus Jura. Ihnen gemeinsam ist der Wille, die nachhaltige Nutzung der regionalen Wälder zu fördern. Das entspricht einem breiten Geschäftsfeld, das eine maximale Wertschöpfung für die Waldbesitzer und Anleger erzielt. Wald- und Holzwirtschaft können so auf einen kontinuierlichen Holzabsatz zählen.

Die Geschichte der Raurica Wald AG geht auf ein einschneidendes Naturereignis zurück - den Sturm Lothar von 26. Dezember 1999. In seiner Folge türmte sich das Sturmholz in der Nordwestschweiz und der Holzverkauf kam ins Stocken, eine Situation die mehrere Jahre anhielt. Erst die Gründung der Holzvermarktung Zentrale Nordwestschweiz AG (HZN AG) im Jahr 2004 brachte die Wende. Ihre innovative Logistik- und Verkaufsstruktur sorgte für einen merklichen Aufschwung im regionalen Holzmarkt. Die so entstandene zentrale Organisation mit Ressourceneffizienz war die Basis für die kurz darauf begründete Raurica Waldholz AG. Rasch erfolgten entsprechende Beteiligungen und führten zur jetzigen Raurica Wald AG.

### **Energieholz und Bauen mit Buche als wichtige Standbeine**

Ein wachsender Energieholzmarkt ruft nach Liefersicherheit, denn nur so lässt sich der Betrieb der Holzkraftwerke kontinuierlich sicherstellen. 2014 übernahm Raurica Wald ein Areal der Raurica Immobilien AG in Muttenz und errichtete einen zentralen Lager- und Umschlagplatz für Energieholz. Gleichenorts nutzt die Arba AG den Platz zur Annahme und Aufbereitung von Altholz was die Liefersicherheit zusätzlich verstärkt. Der Geschäftsführer von Raurica Wald AG, Stephan Rüdlinger, informierte über das vielversprechende Unternehmen und führte die Gruppe umsichtig durch das Firmengelände und den Energieholzplatz.

In den Laubwäldern der Nordwestschweiz stocken rund 60 Prozent Buchen. Der regionale und nationale Absatz für Buchenstammholz hat sich während der letzten Jahre stark verringert. Export und energetische Nutzung erzielen lediglich Tiefstpreise. «Bauen mit Buche» ist die Antwort der Raurica Wald auf diese Entwicklung. Sie investiert in das Verarbeitungscenter für Buchenholz in Vendlincourt (JU), das mit modernen, speziell für die Buchenholz-Verarbeitung entwickelten Anlagen

ausgerüstet das Projekt vorantreibt. Derzeit besteht eine Beteiligung von 25 Prozent. Ziel ist es, dereinst im Zweischichtbetrieb jährlich gegen 20'000 Kubikmeter Leimholzprodukte und Bauelemente aus Schweizer Buche zu produzieren.

### **Potenzial Buchenholz für den Baubereich**

Am Anlass referierte Andreas Müller, Leiter des Instituts «Holzbau, Tragwerke + Architektur» an der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau AHB. Er führte die Tatsache ins Feld, dass in den Schweizer Wäldern der Anteil an Buchenholz kontinuierlich zunimmt. Es gelte nun, geeignete Produkte zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen, in denen die positiven Eigenschaften von Buche zum Tragen kommen. Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU wurden Marktanalysen für Buchen-Brettschichtholz und Buchen-Brettsperrholz durchgeführt. Es ging darum, die Anforderungen an diese Produkte, ihre hauptsächlichen Einsatzgebiete, Konkurrenzprodukte und mögliche Marktpotenziale zu untersuchen und zu definieren.

Zwar hält der entsprechende Bericht von Januar 2015 fest, dass derzeit keinerlei fundierte Parameter zu den Bereichen Preis, Leistungen (Materialkennwerte), Produktionsmenge, Lieferfristen, Verbindungen usw. bekannt sind. Der Markt für verklebte Laubholzprodukte sei derzeit in starkem Umbruch begriffen. Aber Produkte aus Buchenholz verfügen durch ihre guten Materialeigenschaften über ein hohes Substitutionspotenzial. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, mit Buchenholz andere Holzarten zu konkurrenzieren, sondern vielmehr darum, neue Einsatzbereiche zu fördern.

Müller zeigte denn auch Anwendungen aus der Forschung, zum Beispiel zu neuartigen Holz-Holz-Verbindungen, und verwies auf ausgeführte Bauten, bei denen bereits vor längerer Zeit mit dauerhaftem Erfolg der konstruktive Einsatz von Laubholz vorexerziert wurde (Mehrzwecksaal Arbon oder Schwerlastbrücke bei Eggwil im Kanton Bern). Architekten, Ingenieure und Bauherrschaften beginnen sich mehr und mehr für die Möglichkeiten von verklebtem Laubholz, insbesondere Buche, zu interessieren. Die Palette der verfügbaren Produkte erweitert sich, nebst Brettschichtholz und Brettsperrholz sind auch stabverleimte Konstruktionsplatten von Breiten bis zu 125 cm und maximalen Längen von 15 Metern auf dem Markt. Andreas Müller und Stephan Rüdlinger verwiesen denn auch auf die Konstruktion des neuen, dreigeschossigen Bürogebäudes von Raurica Wald und die Dachkonstruktion des Holzlagers, beide mit Buchenholz konstruiert.

Der mit Informationen prall gefüllte Anlass vom 25. Oktober in Muttenz dürfte den Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben. Die Aussichten auf eine weitere erfolgreiche Tätigkeit der Raurica Wald AG stehen gut. Im Jahresbericht 2015 der Firma schreibt denn auch der Finanzjournalist Björn Zern in einem Gastbeitrag: «Lokale und regionale Lösungen bzw. Märkte zu schaffen ist ein zeitgemässer Trend. Das interessiert auch die heimische Bauwirtschaft, denn naturnahes Bauen und Wohnen ist ein starker Trend. Mit Blick auf die Pariser Klimakonferenz und die vereinbarten Massnahmen zur Begrenzung der schädlichen Treibhausgase passt es zudem absolut ins Bild, die heimischen Buchenwälder für den Bau zu verwenden, anstatt Bauhölzer aus Afrika oder Asien zu beziehen.»

## Bildlegenden



A

Das dreigeschossige Bürogebäude des Energieholz-Zentrums in Muttenz ist ein aufstockbarer Skelettbau und begnügt sich mit einer sachlichen Architektur. ( Raurica Wald AG / Felix Jehle)

[Download link](#)



B

Die Produktions- und Lagerhallen sind als nutzorientierte Mischkonstruktion aus Beton und Holz erstellt. (Raurica Wald AG / Felix Jehle)

[Download link](#)



C

Die Details der Buchenholzkonstruktion sind mit grosser Sorgfalt geplant und ausgeführt. (Raurica Wald AG / Felix Jehle)

[Download link](#)